**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 18 (1920)

**Heft:** 12

Rubrik: Mitteilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ihre Ursache in einer abnormen Brüchigkeit ber Blutgefäßwände bei dieser Arankheit. Sie kommt auch bei Schwangerschaftsniere vor.

Wenn wir nun die Vortehren der Medizin bei diesen Erkrankungen der Nieren betrachten, so sehen wir, daß in erster Linie immer darauf gesehen werden muß, durch Diätvorschriften eine Besserung herbeizuführen. Denn da die Nieren gerade die Ausscheidung bestimmter, in der Nahrung vorkommender und für den Körper unzuträglicher Stoffe oder wenigstens ihre Abbauprodukte besorgen, so ergibt sich baraus, daß man einer kranken Niere möglichst wenig Arbeit aufbürden foll. Deshalb werden Rahrungsstoffe bevorzugt, die wenig Absallstoffe liefern. Aber wenn auch hie und da in der Schwangerschaft ein Erfolg eintritt, so ist er doch leider nur zu oft nur ein vorübergehender.

Wir sind beshalb gezwungen, auch in anderer Beziehung die Nieren vor Ueberlastung zu schützen. So lange nach einer Schwangerschaftsnierenerkrankung nicht alle Anzeichen von Störung völlig geschwunden sind, muß also eine neue Schwangerschaft verhütet werden. Später neue Schrängerschaft bergüter werden. Spater kann eine solche dann oft ohne die geringsten Beschwerben durchgemacht werden. Ich habe 3. B. einen Fall von Eklampsie gesehen, bei dem noch fünf Tage nach der Entbindung und nach Aushören der Krämpse die tägliche Urinmenge nicht mehr als 10—15 Gramm betrug. Als fich die Nierenfunktion wieder eingestellt hatte, wurde bennoch bei der Frau über ein Jahr lang immer noch Eiweiß im Urin gefunden. Bier Jahre später wurde sie wieder schwanger und lebte in beständiger Angst; aber während dieser ganzen Schwangerschaft war nie mehr Eiweiß im Urin und Geburt und Wochenbett verliefen völlig normal.

In einem anderen Falle mußte bei einer ersten Schwangerschaft im 4. Wonat der Abort eingeleitet werden, weil eine heftige Nieren-reizung trot aller Magnahmen zu Sehstörungen geführt hatte. Nach langem Krankenlanger er-holte sich schließlich die Frau und machte das Jahr darauf eine in jeder Beziehung völlig normale Schwangerschaft und Geburt durch.

Solche Fälle müffen trop ihrer schweren Erscheinungen als Schwangerschaftsniere bewertet werden und auf eine mangelnde Widerstands= fähigkeit des Körpers gegen die zum erstenmale ihn überschwemmenden Schwangerschaftsgifte erklärt werden. Später tritt dann Gewöhnung auf und die Erscheinungen wiederholen sich nicht.

Bei jenen Vatientinnen aber, bei denen früher einmal eine echte Nierenentzündung bestanden hat, besonders in der Schwangerschaft, soll eine weitere Gravidität verhindert werden, oder wenn die Rierenentzündung ohne Schwangerschaft da gewesen, ebenfalls. Bei chronischer Rephritis ist auch das Heiraten zu widerraten, weil bei solchen Frauen die Schwangerschaft ungunstig wirkt und das Leben sowieso nur auf eine kurze Dauer berechnet werden kann. Eine Unterbrechung der Schwangerschaft ist auf den Rotfall zu beschränken; bei abgestorbenem Kinde foll zugewartet werden, bis es von selber kommt, weil erfahrungsgemäß nach Absterben der Frucht die Erscheinungen zurückzugehen pstegen. Bei Verheirateten mit chronischer Nephritis und ernsteren Symptomen ist die fünstliche Sterilisierung in Betracht zu ziehen.

## Schweiz. Hebammenverein.

### Zentralvorstand.

Im Laufe dieses Monats wird in Bern eine Kin Laufe diese Wonats wird in vern eine Konseren, für Mutterschafts- und Krankenversicherung stattsinden unter dem Vorsit von Hrn. Dr. Küsenacht, Direktor des Bundesamtes für Sozialversicherung. Wir haben nun an diesen Herrn ein Gesuch gerichtet, in dem Sinne, daß auch uns, als Leuten vom Fach, gestattet werde, eine Vertretung zu schicken. Es ist notwendig, daß wir überall ein offenes Auge be-halten, damit nicht zu gegebener Zeit einsach über unsere Köpse hinweg beschlossen wird, ohne uns auch um unsere Meinung zu befragen, wenn es sich dann darum handelt, daß die Arankenkaffen die Hebammenkoften bezahlen

Durch die Regierung bes Kantons Wallis find wir nun in den Besit bon sämtlichem Abressenmaterial der dortigen Hebammen ge-langt. Wir werden an jede einzelne eine Ein-ladungskarte zum Beitritt in den Schweizer. Hebammenverein senden, od's was nüßt, werden wir dann feben, wenigstens haben wir dann das Bewußtsein, unser Möglichstes getan zu haben. Solange die Walliserinnen dem zu haben. Schweizer. Hebammenverein noch ferne ftehen, hat derselbe auch kein Interesse, für sie etwas zu unternehmen.

Frau Leu in Hemmental, Schaffhausen, und Frau Bögtli in Hochwald, Solothurn, feiern ihr 40-jähriges Berufsjubilaum. Den beiden Jubilarinnen entbieten wir unsere beften Büniche.

NB. Wer dem Schweizer. Hebammenverein beitreten will, muß zuallererst von der Krankentaffe aufgenommen werden.

Zum Jahreswechsel entbieten wir unsern Kolleginnen zu Stadt und Land unsere besten

### Glück- und Segenswünsche!

Für den Zentralvorstand: Die Prafibentin: Die Sekretärin: Anna Baumgartner. Marie Wenger. Rirchenfeldstraße 50, Bern.

### Bur Motiz.

Die Mitglieder werden gebeten, den 1. Salbahresbeitrag 1921 vom 1.—10. Januar per Postched III b/801 einzubezahlen, Fr. 10.05. Nachher ersolgt der Einzug per Nachnahme, Fr. 10.18. Diesenigen Mitglieder, die noch im Rückstande find mit dem Beitrag des 2. Semesters 1920, werden aufgefordert, denfelben bis 1 Jan. zu entrichten, andernfalls werden sie aus der Mitgliederlifte geftrichen. Ebenso werden die Rrankenbesucherinnen um Zusendung der Rechnungen gebeten.

Die Raffierin: Emma Rirchhofer.

### Krankenkasse.

Erfrantte Mitglieder: Frau Reichlin, Wolleran (Schwyz). Frau Fridli, Yofingen (Nargau). Frau Bigler, Worb (Bern). Frl. Jenny, Bern. Frau Bernet, Gomiswald (St. Vallen). Frau Schreiber-Waldner, Bafel. gran Schreiber-Baloner, Bajel.
Fran Kümin, Schinbellegi (Schwyz).
Fran Hugi-Boß, Gerlafingen (Solothurn).
Fran Schneebelt, Schaffhaufen.
Fran Schlapbach-Beutler, Bern.
Fran Bögtli, Hochwalb (Solothurn).
Fran Müller-Krobft, Ballbach (Nargan).
Fran Müller-Köjer, Lengnan (Nargan).
Mune Anflier Benend-gage (Magatt). Frau Müller-Köser, Lengnau (Nargau). Mme. Rossier, Kenens-gare (Baabt). Frau Schärer, Bottmingen (Basel). Frau Meier, Altstetten (Kürich). Mlle. Märky, Genf. z. g. Lehsin. Frau Bachmann, Schwarzenberg (Luzern). Frau Schindler, Rieberscherli (Bern). Fr. Bühler, Bersam (Graubünden). Frau Smünder, Guntershausen (Thurgau). Mme. Rochat-Reuenschwander, Cossonat (Baud). Kine. Kodali-Kehenfizialinet, Colonaly (Land). Frau Amel, Arbon (Thurgau). Frau Raufer-Reckli, Maienfeld (Graubünden). Frau Rickli-Fehr, Ennenda (Clarus). Frl. Scheiwiler, Lichtenfteig (St. Gallen), z. &.

Lugano.

Frau Heierli, Gais (Appenzell).

Frau Reist, Winigen (Bern). rau Strütt, Basel. Frau Wecker, Regensborf (Zürich), Frau Schott, Meinisberg (Bern). Mme. Beffon, Genf. Frau Mätzler, Wängi (Thurgau) Frau Arpagaus, Brienz (Graubünben). Frau Wyß, Fulenbach (Solothurn). Frau Riemensperger, Bichwil (St. Gallen). Fri. Woser, Deitigen (Solothurn). Frau Fausch, Seewis (Graubunden). frau Boßhardt, Männedorf (Zürich). Frau Luck, Obergösgen (Solothurn).

### Frau Eigenmann-Blöchlinger, Bruggen (St. G.) Angemelbete Böchnerinnen:

Frau Bühler-Raufmann, Kirchberg (St. Gallen). Frau Fäger-Humm, Untersiggenthal (Aargau). Mme. Aubersom-Laurent, Chavorney (**Baabt)**.

Gintritte:

296 Frl. Rosa Wittwer, Lügelflüh (Bern), am 19. November 1920. 107 Frl. Louise Berner, Ottmarfingen (Marg.) am 22. November 1920.

### Todesanzeigen.

Nach längerem Krankenlager find uns im Tode vorangegangen

Zürich 47 Fran Flaci früher **Neftenbach**, nun in **Pfungen**, 77 Jahre alt, geft. am 30. Ottober 1920.

Bern 104 Frau Beck

Luzern, 63 Jahre alt, geft. 19. November 1920. Unterwalben 1

Frau Aigg-Pirsch 64 Jahre alt, gest. 29. Nov. 1920. Bupche. Zürich 16 Gran Bürder

Winterthur, 81 Jahre alt, geft. 6. Dez. 1920. Sie ruhen im Frieden. Die lieben Verstorbenen einem freundlichen

Die Rranfentaffetommiffion.

### Schweizerischer Sebammentag.

Freitag ben 4. und Samstag ben 5. Juni 1920, in Bern. (Fortsetung.)

Brafibentin: Wie notwendig es ift, baß wir die Mitglieder der Settionen genau tennen, zeigt sich auch in den Fällen, wo reklamiert wird, daß man die Zeitung nicht erhalte, oder daß man ein Mitglied in unserm Verzeichnis nicht findet, obwohl behauptet wird, man sei so und so lang Mitglied. So wegen einer Frau Eantenbein, dann einer Frau Beterhans. Ein Frl. Leutenegger ist ausgetreten und diese findet man nicht usw.

Frau Wirth: Wenn ein Mitglieb ber Krankenkasse 10 Jahre dazu geschwiegen hat, daß sie keine Nachnahme erhalten hat, so soll sie nachher adgewiesen werden. Es kann ja eine Verwechslung skattsinden, aber dann kann man sich vorher melden und nicht erst dann, wenn man das Eintrittsalter überschritten hat.

Die Zentralpräsidentin fragt die Sektion Zürich an, ob sie den Schweizer. Debammenberein an den Versammlungen des Vereins für Frauen- und Kinderschutz, die in Zürich abgehalten werden, vertreten und darüber einen Bericht abgeben wolle. Frau Denzler nimmt

die Aufgabe entgegen. Nachdem die Präsidentin noch Kenntnis gegeben bon einem Geschent von Fr. 100 bon geven von einem Gelasent von Fr. 100 von Henlel & Eie., Basel, zu gunsten des Unterstützungssonds, und der Firma Galactina von 100 Fr. für die Krankenkasse und 150 Fr. für die Auswärtigen — ein Kassee — wird die Velgiertenversammlung unter bestem Dank geschlossen.

### Generalverfammlung bes Schweizer, Bebammenvereins

Samstag ben 5. Juni 1920, vormittags 11 Uhr, im Großratssaale in Bern.

Den Borfit führt die Zentralpräsidentin, Frl. Anna Baumgartner.

1. Begrüßung. Frl. Haneter, Präsibentin ber Sektion Bern, begrüßt die Versammlung mit folgenden Worten: Sehr geehrte Festversammlung, werte Berufsschwestern! Es ist mir das Vorrecht zu Teil geworden, Sie im Namen des Zentralvorstandes hier zu begrüßen! Seien Sie uns alle herzlich willkommen in der lieben Mugenstadt. Wer von den Herren Aerzten unserer Einladung gesolgt ist, der sei unserer Anerkennung für dieses uns damit erwiesene Interesse versichert. Wir freuen uns für alle, die es gewagt haben, für einen ober zwei Tage die Arbeit niederzulegen, um in Gemeinschaft vieler Kolleginnen von nah und fern zur Kollegialität ermutigt zu werben, ja, um einen beffern Begriff notweudigen Busammenhaltens zu bekommen, und nicht zulest, um einige gemütliche Stunden miteinander zu verleben. Daß ja ber Storch sich nicht erlaubt, heute über unser eigenes Lotal zu verfügen ober unser Zusammensein zu stören, wie er es gestern getan hat! Wer sich für das Vereinsleben interessiert, wird die Arbeit des Zentralvorstandes und der Arankenkasse-Kommission wohl zu würdigen wissen. Möge diese Tagung das Interesse vieler gewinnen.

Roch ift es mir ein Bedürfnis, die Gelegenheit zu benützen, hier öffentlich ben Herren Aerzten zu danken für ihr allezeit bereitwilliges Entgegenkommen, wenn wir sie um einen Bor-trag anfragen. So nehmen wir benn auch trag anfragen. heute wieder den Vortrag unseres verehrten, geschätten Redaktors, Herrn Dr. von Fellen-

berg, dankbar an. (Beifall.) Bräsidentin: Berehrte Bersammlung!

Vor 20 Jahren hat der Schweiz. Hebammenverein zum ersten Male hier getagt; vor 10 Jahren zum zweiten Male. Chenso herzlich wie bamals entbiete ich Ihnen heute Gruß und Handschlag. Ich danke allen, die der Berfammlung beiwohnen; ich bante Hrn. Dr. von Fellen-berg, daß er unserm Fest durch einen wissen-schaftlichen Vortrag die Weihe geben wird; ich bante Hrn. Pfarrer Büchi, unserm langjährigen Stenographen, und Ihnen allen, Rolleginnen, bie Sie feit der Gründung des Bereins Pionierarbeit geleiftet haben, daß er herauswachsen tonnte zu einer festen, wohlgefügten Organi-Ich begrüße auch die jungen Kolleginnen und hoffe, daß sie das angefangene Werk in Ehren halten, es mehr ausbauen und moralisch ftügen, so daß der Borwurf verschwinden muß, die Hebammen seien für die Säuglingspflege und Fürforge schlecht ausgebildet. Bieles haben wir im Laufe der Zeit erreicht, manches ist noch zu erstreiten; das beste aber ware eine schöne Kollegialität unter allen Hebammen. Im Mamen des Zentralvorstandes heiße ich Sie herzlich willtommen und eröffne hiermit die 27. Generalversammlung des Schweiz. Hebammenvereins. (Beifall.)

2. Aerztlicher Bortrag. Der Bortrag bon Herrn Privatdozent Dr. von Fellen der ge Karby über "Die Entwicklung des Kindes im Mutterleibe" wurde mit großem Beisall aufgenommen. Derselbe ist in Nr. 6 der "Schweizer Hebamme" in extenso publiziert, worauf vermiesen mirh wiesen wird.

Präsidentin: Ich danke Grn. Dr. von Fellenberg im Namen aller für den lichtvollen Bortrag. Es hätte uns fehr gefreut, wenn er länger bei uns geblieben ware, allein wir konnen feine

Gründe auch begreifen.

3. Bahl ber Stimmengahlerinnen. Es werben als Stimmenzählerinnen gewählt Frl. Haueter und Frl. Benger.

4. Jahres= und Rechnungsbericht bes Schweizer. Sebammenbereins. Diefelben werden borgetragen von der Zentralpräfidentin (fiehe Protokoll der Delegiertenversammlung, Trakt. 3 und 4).

Die Rechnung ist in der Aprilnummer publiziert. Der von Frau Günther und Frau Huber erstattete Revisionsbericht schließt mit dem Antrage, die Rechnung zu genehmigen unter bester Verdankung an die Kassiererin. Ohne Distuffion wird die Genehmigung beschloffen.

5. Genehmigung des Protofolls ber letten Generalversammlung. Eine Bemerkung wird nicht gemacht, das Protokoll wird von der Borfixenden als genehmigt erklärt.

6. Bericht über ben Stand bes Zeitungeunter= nehmens. Berichterstatterin ift die Redaktorin

verichterhatterin if die Kedattorin der "Schweizer Hebamme", Frl. Wenger. (Siehe Krotofoll der Delegierten-Versamml., Trak. 5.) Kräsidentin: Ich verdanke den Bericht bestens. Ich denke, an dem schönen Bericht der Frl. Wenger hat wohl niemand etwas auszusehen; die Delegiertenversammlung hat ihn genehmigt und die Generalversammlung wird es wohl auch tun. Sie haben die Genehmigung

7. Bericht und Antrag ber Revision über bas Rechnungswesen der Zeitung. Der von der Zentralpräfidentin erstattete Bericht (Protofoll der Delegiertenversammlung, Traft. 5) schließt mit dem Antrage, die Zeitung zu belaffen, wie

Brafibentin: Die Delegiertenversammlung hat obigem Untrage einmütig beigepflichtet Ich frage an, ob jemand Bemerkungen zu machen hat. Es ist bies nicht ber Fall. Wir stimmen – Einstimmig wird der Antrag angenomen.

Brafibentin: Was die außerordentlichen Mitglieder anbetrifft, so hat die Delegierten-versammlung ebenfalls beschlossen, daß sie die Zeitung zu halten haben, wie die übrigen Mit-Andernfalls wären sie keine richtigen Mitglieder, und fie hatten teinen Kontatt mit bem Berein.

Der Beschluß ber Delegiertenversammlung

wird einstimmig bestätigt.

Bräfibentin: Diefer Beschluß hat zur Folge, daß jedes Mitglied ohne Ausnahme die Zeitung zu halten hat und zwar die deutschen Mitglieder die "Schweizer Hebamme" und diejenigen französischer Zunge "Le journal de la sage femme".

8. Bericht und Mutrag über die Delegiecten-versammlung. Prafibentin: Diefes Traktanbum tann raich erledigt werden, indem bie wichtigften Beschlüffe der Delegiertenversammlung bereits behandelt find. Es ift noch mit-zuteilen, daß der Antrag der Krantenkasse-Kommiffion betreffend abwechflungsweife Behandlung der Traftanden des Zentralpereins und ber Rrantentaffe in ber Beise erledigt worden ift, daß schon in der gestrigen Delegiertenversammlung die Traktanden der Krankenkasse vorweg genommen wurden. Eine Schwierigkeit befteht hierin durchaus nicht, fondern es kann ba leicht entsprochen werden, boch nur für die Delegiertenversammlung. Unders verhält es sich an der Generalversammlung. Die Arantentasse ist eine Institution des Schweiz. Hebammenvereins, da geht es nicht an, sie vor-weg zu nehmen. Die Hauptsache ist offenbar, daß an der Delegiertenversammlung genügend Gelegenheit geboten wird, die Traftanden ber Krankenkasse richtig zu behandeln. Wenn kein Widerspruch erfolgt, nehme ich an, daß Sie mit unserer Auffassung einverstanden sind.

Die Delegiertenversammlung hat sobann bem Antrag des Zentralvorstandes zugestimmt, wo-nach die Sektionen die Mitgliederverzeichnisse einzusenden haben. Da bie Mitglieber ber Settionen auch Mitglieber bes Schweizer. Hebammenvereins fein muffen, ist es tlar, daß wir die notwendige Kontrolle haben. Das ist aber nur möglich, wenn wir bie Mitglieber ber Settionen genau tennen.

Sie haben auch da zugestimmt. Als Sektionen, welche nächstes Jahr Sektionsberichte abzugeben haben, wurden beftimmt Sargans. Werbenberg, Thurgau und Uri. Diese Berichte möchte ich nicht missen. Gerade gestern hat sich daran eine lebhafte Diskuffion geknüpft, und das foll auch in Butunft so sein. Sie werden das alles in ber Beitung lefen tonnen.

9. Wahlen und Bestimmung des Ortes ber nächsten Generalversammlung. Die Borschläge der Delegiertenversammlung werden ohne Distuffion angenommen. Demzufolge find bestimmt: Als Revisorinnen für die Bereins=

kasse: Settion Solothurn; Delegierte an den Bund schweiz. Frauenvereine: Gettion St. Gallen.

Ort ber nächften Generalverfamm-

lung: Schaffhaufen.

Brafibentin: Die Delegierte von Schaffhausen hat gesagt, man möge Reuhausen bestimmen. Die Delegiertenversammlung hat ge-funden, das fönne uns gleichgültig sein, ob Schaffhausen oder Neuhausen als Festort bestimmt werde, wir wollen das den Schaffhauser Kolleginnen überlassen. Aus Ihrem Stillsschweigen schließe ich auf Ihre Zustimmung.

(Schluß folgt.)

### Vereinsnachrichten.

Sektion Bern. Unfere Generalversammlung findet ftatt, Samstag ben 15. Januar 1921,

um 2 Uhr, im Frauenspital.

Die Traktanden find folgende: 1. Bortrag von Herrn Prof. Guggisberg. 2. Begrüßung. 3. Jahresbericht. 4. Kaffabericht. 5. Bericht der Revisorinnen. 6. Wahl des Vorstandes und ber Rechnungsrevisorinnen. 7. Bestimmung ber Unterstützungssumme. 8. Antrage bes Borftandes: a) Erhöhung des Settionsbeitrages; b) Berlegung der Bereinssitzungen auf den Witt-woch statt Samstag; c) Es soll der Borstand nach 5 jähriger Umtebauer gewechselt werden. 9. Berteilung ber Jubilaumslöffeli. 10. Unporhergefehenes.

Wir bringen ferner ben Mitgliebern zur Kenntnis, daß Frl. Blindenbacher anfangs Januar ben Jahresbeitrag für unfere Settion Wir bringen

erheben wird.

Das gemeinsame Nachteffen im Hotel National (Maulbeerbaum) ift auf 6 Uhr abends angesest. Bum bevorftehenden Jahreswechsel entbieten wir allen Rolleginnen Glud und Gottes Segen. Der Borftanb.

Sektion Suzern. Unsere lette Monatsver-fammlung mar gut besucht und gestaltete sich sogar zu einem kleinen Festichen, indem wir von unserer werten Kollegin, Frau Stutz-Arnold, zu einem herrlichen Kaffee nehft knusperigen Eierröhrli eingeladen wurden. Die Stimmung war selbstverständlich eine überaus gemütliche. Wir danken auch an dieser Stelle für die freundliche Einladung und flotte Bewirtung herzlich. Solche gemütliche Stunden fördern so recht das gute Ginvernehmen unter ben Rolleginnen.

Wir haben ferner die Genugtuung, mitteilen zu können, daß sich herr Dr. Müller-Türke in gutiger Weise anerboten hat, uns in einigen aufeinanderfolgenden Bortragen in bas neue ich weizerische Bebammenlehrbuch ein-zuführen. Die Bortrage werben jeweilen am beginnen am 4. Januar 1921, nachmittags 2 Uhr, im Hotel Konkordia in Luzern. Wir möchten noch speziell darauf ausmertsam machen, daß alle Rolleginnen diefe Gelegenheit, zu lernen, benüten follen, weil in Butunft die Wiederholungsprüfungen an Hand des neuen Lehr= buches abgehalten werden.

Mit tollegialem Gruß!

Der Borftand.

Sektion Glarus. Nachbem unsere neugeborne Sektion ersteuliche Fortschritte gemacht hat, wagen auch wir es, an die "Deffentlichkeit" zu treten. Wir bedauern, nicht schon mennberein Sektion Glarus dem Schweizer. Hebammenberein beigetreten zu fein. Alfo, ber "Glarner Güggel"

hat auch hier zu spät gekräht! Nun aber gehts vorwärts. Wir erledigen sleißig unsere Bereins-geschäfte, tauschen unsere Erlednisse im Beruf aus und - horen arztliche Bortrage. haben wir beschlossen, in Zukunft bei Anlaß unserer Bersammlungen an Hand bes neuen präcktigen Hebammenlehrbuches Repetition zu treiben. Im Spätsommer hörten wir ein sehr interessantes und lehrreiches Reserat über das Wesen der Krankenkasse und über manches andere. Der gütigen Reserentin, Frau Wirth von Winterthur, die hier zur Erholung weilte und uns in selbstloser Weise einen ihrer freien Nachmittage widmete, sagen wir noch herzlichen Dank und auf Wiedersehen!

Große Freude brachte uns der schweizerische Sebanmentag in Bern. Für den herzlichen Empfang, für alles Schöne und Interessante, das uns geboten wurde, danken wir noch vielsmal. Wir werden die schönen in Bern verlebten Tage nie vergessen! Schmerzlich vermist habe ich in Bern meine Mitschillerinnen von St. Gallen (1904). Hoffentlich sehen wir uns nächstes Jahr. Bielleicht lassen inzwischen einige fir Kraf Steinschilden Wattaba die Brof. Steinach'iche Methode an sich wirken. Ich mache mich darauf gefaßt, den lustigen Touristen von Bern nächstes Jahr als Geißenbüblein auftreten zu sehen. Wit kollegialem Gruß!

G. Bild, Brafidentin.

Sektion Thurgan. Der Biehseuche wegen war es nicht möglich, eine Berbitverfammlung abes nat moglad, eine gerofiverlammung ab-zuhalten, dagegen hoffen wir nun, auf Ende Januar zur Hauptversammlung einladen zu können. Näheres in nächster Nummer. Allen Kolleginnen von Nah und Fern zum bevor-stehenden Jahreswechsel die besten Glück- und Sonenäminischel. Der Narstand Segenswünsche! Der Borftanb.

Sektion Winterthur. Unfern werten Rolleginnen fei mitgeteilt, daß dieses Sahr teine Berfammlung mehr ftattfindet. Näheres für die

Generalversammlung wird in der Jan.-Rummer bekannt gegeben. Allfällige Anträge sind schriftslich ober mündlich an die Präsidentin, Frau Enderli, Niedergasse 3, zu richten.

Wir wünschen allen Rolleginnen bon nah und sern recht fröhliche Weihnachten. Fürs neue Jahr, das diesmal auch für uns neu sein wird, wünschen wir Gottes Segen und dauernde Gesundheit. Der Vorstand.

Sektion Burid. Unsere Generalbersammlung findet Dienstag ben 4. Januar 1921, abends 6 Uhr, im "Karl dem Großen", ftatt. Für den geschäftlichen Teil find folgende Trattanden geschaftlichen Les ind solgende Leutenben vorgesehen: 1. Begrüßung durch die Präsidentin. 2. Verlesen des Protokolls. 3. Jahresbericht. 4. Kassabericht und Bericht der Rechnungs-redisorinnen. 5. Wiederwahl des Vorstandes. 6. Wahl der Rechnungsredisorinnen. 7. Unborhergesehenes.

Allfällige Anträge und Anregungen für die Generalversammlung sind mündlich oder schriftlich an die Präsidentin, Frau Rotach, Gott-hardstraße 49, zu richten. Der Besuch der Generalversammlung ist obligatorisch. Das Aus-bleiben der Hebammen von der Stadt wird bei ungenügender Entschuldigung mit Fr. 1.— Buße Die Buße wird mit dem Beitrag erbelegt. Die Buße wird mit dem Beitrag er-hoben. Neu eintretende Kolleginnen sind stets herzlich willtommen. Zahlreiche Beteiligung an der Generalversammlung erwartet

Der Borftanb.

(Eingesandt.) Nachdem ich seit Winterthur feiner schweizerischen Versammlung mehr beiwohnen tonnte, fo drangt es mich, wieder ein= mal schriftlich etwas von mir hören zu laffen. Sabe zwar von Besucherinnen ber nachherigen Festorte jedesmal liebe Gruße erhalten, die mich gefreut, aber zugleich auch wehmutig ftimmten. Es kamen eben die Kriegsjahre mit ihren traurigen Folgen und bazwischen traf mich auf einem Berufsgang ein Unfall, bon bem ich mich nach

langem Leiben so weit erholt, baß ich, wenn auch mühsamer als früher, boch bem Beruse wieder nachgehen kann. Manch ältere Hebamme meinte einft, in gewissem Alter dem Beruf zu entsagen, um am Lebensabend einem ruhigeren Dasein entgegenzusehen. Aber schwere Zeit und nicht endenwollende Teurung bewog sie, so lange zu wirken, zu verdienen, bis sie eben nicht mehr mag. So oft schon gedachte ich einer alten Kolmag. So oft schon gedachte ich einer alten Kollegin, die nach Ansang meiner Praxis zu mir sagte: "Wenns gut geht, so ist man eine tüchzige Hedanme, wenn nicht, so ist me halt nünt." Ja, wenns gut verläuft, so ist man gern fröhlich mit den Glücklichen; sehlts aber, so gibts Kummer und Sorge, mitunter auch noch Verleumdung, was noch schwerer ist als strenge Wege und Nachtwache. Es ist eben alles zu tragen. In jegiger schwerer Zeit wirkt der vermeintliche hohe Lohn verlockend, überwindend. Bleibt auch noch manches zu wünschen überd Bleibt auch noch manches zu wünschen übrig, so hat der Verein in dieser Hinsicht doch viel erstrebt, so daß wir Aeltern und sagen: Wir waren lang genug die Guten, Dummen! Der waren lang genig die Giten, Dinninen! Det einstige Lehrer, Herr Dr. Riederer, sagte school zu und: Gründet einen Berein, damit ihr's ötonomisch besser sindet; ihr seid selbst schuld, wenn ihr die schmustigste Arbeit immer "sast vergebe thüend!" Wir hatten seinen Rat besolgt; aber der keine appengellische Berein hielt nicht stand, ging nach mehreren Jahren wieder ein. Später erfolgte der Ruf zu einem schweis zerischen Verein, der sich immer mehr ausdehnt und so dem Wiederstand, den vielen Anforde-rungen besser gewachsen ist. In Gesundheit bieten die Versammlungen Besehrung und frohliche Stunden, und in Krantheit erfahren wir viel Teilnahme. Run aber ist der Rückgang ver Geburtenzahl und die Flucht in die Spitäler zur Mode geworden. Ich teile hierüber die einstige Meldung von Frl. Hüttenmoser: Vermere Frauen suchen sich eben das billigfte aus, Be-

## Die Zerzte verordnen Biomalz den stillenden Müttern



Dies geht aus folgenden Zuschriften hervor:

Besten Dank für die zur Verfügung gestellten Dosen Biomalz. Ich habe damit einen fehr ichonen Erfolg bei einer auffallend anämischen Datientin am Ende ihrer Schwangerschaft gesehen. Der Uppetit befferte fich erheblich und die Milchproduktion nach der Geburt war reichlich. Dr. B. in R.

Muf Ihre gefl. Zuschrift teile ich Ihnen ergebenst mit, daß ich mit Ihrem Biomalz fehr zufrieden gewesen bin. 3ch habe es ausschließlich bei nahrenden frauen verwandt. Es wurde fowohl rein, wie mit den Speisen vermischt, stets gerne genommen und der Einfluß auf die Milchsekretion war unverkennbar. Nach meinen bisherigen Erfahrungen werde ich nicht verfaumen, geeignetenfalls es immer wieder zu empfehlen.

Dr. med. W. in B.

Ich teile Ihnen ergebenft mit, daß ich das Biomalz 1) bei ftillenden frauen, 2) bei Cungenleidenden versuchte, in beiden fällen mit befriedigendem Erfolge. Huch der billige Preis wird dem Mittel den Weg ins Dolf bahnen. Dr. Carl C. in U.

ift für ftillende frauen deshalb von besonderer Bedeutung, weil es die Muttermilch vermehrt und den Säugling vor Knochenkrankheiten, die Mutter vor der Zerftorung der Jahne schütt. Sehr viele Mutter trinken Bier, weil Bier Malg enthält. Das ift aber nicht zu empfehlen, weil der Alfohol, namentlich mahrend der Stillungszeit, schablich ift und feine Mährfalze enthält.

Biomalz ift in allen Upothefen und Drogerien faufich. Sonft wende man fich an die Galactina-Aindermentfabrik in Bern.

mittelte wollen sich die beste Pflege sichern und für die Chemanner ists halt bequem! Solche Gründe werden schwer zu bekämpfen sein, längst löft ein Uebelftand ben andern ab. Ich fasse meinen und vielleicht auch die Gedanken anderer in die Worte eines Lieberverses aus unserm Rirchengesangbuch:

Ich bin ein Gast auf Erden und hab hier keinen Stand, Der Himmel soll mit werden, da ist mein Katerland; Hier muß ich Unruh haben, ich reise ab und zu, Dort wird mein Gott mich laben mit seiner ew'gen Ruh!

Mit freundlichem Reujahrsgruß an meine Rolleginnen hofft auf ein Wiedersehen, vielleicht in Schaffhausen, eure

Mariette Schieß, Waldstatt.

### Berfammlung

### Bundes ichweizerischer Franen-Bereine im Großrats = Saale in St. Gallen

am 13. und 14. November 1920.

Bunkt 3 Uhr eröffnete die Prafidentin, Mme. Chaponnière, die Situng mit begrüßenden Wor-ten, worauf stehend von allen Anwesenden das Landsgemeindelied: "Alles Leben strömt aus Dir" gefungen wurde. Beim Appell melbeten sich 71 Bereine als vertreten.

Der Jahresbericht gab eingehend Kenntnis von der großen Tätigkeit, die der Borstand ge-leistet. Gleichzeitig wurde mitgeteilt, daß Mme. Chaponnière als Präsidentin des internationalen Frauenbundes gewählt worden, mas mit

großem Applaus begrüßt wurde. Es hatte dies alsdann zur Folge, daß für den schweizerischen Frauenbund eine neue Präsidentin gewählt werben mußte, die in der Berson des Frl. Bellweger in Bafel bald gefunden war. Frl. von Mülinen, Bern, gab wegen vorgerücktem Alter ebenfalls ihre Demission und an ihre Stelle wurde Frau Dr. Duck-Tobler in St. Gallen berufen, eine jüngere, tüchtige Kraft, so daß der Frauenbund auch heute wieder von guten Kräften geleitet wird.

Mme. Chaponnière wurde ber Dank ber ganzen Bersammlung für ihre jahrelangen Be-mühungen ausgesprochen. Und selbst erfüllte es mit hoher Bewunderung, daß die nun ichon über 70 Jahre alte Dame es noch übernehmen fann, ein Amt zu verwalten, das nicht nur hohe, geistige Fähigkeiten ersordert, sondern bei den oft weiten Reisen bedeutende, körperliche Rräfte.

Die Quaftorin verlas nun ihren Raffenbericht. dem zu entnehmen war, daß zu ihrer eigenen leberraschung sich ein Saldo-Vorschlag von Fr. 844. — vorsindet. Trothem wünscht Frs. Schindler, daß, da erhöhte Auslagen bevorstünden insolge kleiner Honvierung auch der Auswissingen Witstlieder, bester gelagt Auslagen Denwissingen Witstlieder, bester gelagt Auslagen Kommissions Mitglieder, besser gesagt, Aus-zahlung von Sigungsgelbern, die Vereine er-höhte Beiträge leisten möchten. Es gibt scheints noch eine ganze Anzahl bon Bereinen, die einen Beitrag von unter Fr. 10. - jährlich entrichten.

Als nächsten Festort wurde Lausanne ge=

wählt Die Statuten wurden durchgenommen, viel parliert und schließlich mit wenig unbebeutenden Aenderungen angenommen.

Antrage von Genf und Burich betreffs Dbligatorium der Krankenversicherung wurden ent= gegengenommen und allgemein beschlossen, da-für Stellung zu nehmen. Die Präsidentin be-tonte dabei besonders, daß es Krankenkassen gebe, die mohl den Arzt bezahlten, nicht aber bie Hebamme, was zur Folge habe, daß man bei Geburten nur den Arzt hole, der nichts koste und die Hebamme beiseite lasse, was eben eine große Schädigung bes hebammenftanbes bedeute, und dem mußte abgeholfen werben, indem in der obligatorischen Rrantenversicherung berlangt werden muffe, daß auch die Bebamme bezahlt werbe. Verschiedene sprachen noch, auch ich wollte mich zu Worte melden, um zu bitten, daß man bei dieser Gelegenheit dann aber auch eine anständige, auskömmliche Honorierung erwirten möchte.

Weil schon zu spät an der Zeit, konnte mir das Wort nicht mehr erteilt werden. Wir haben babei ben Eindruck gewonnen, daß es gewiß besser wäre, wenn die Zentraspräsidentin stets selbst diese Versammlungen besuchen würde, sie würde mit dem Vorstande des Frauen-Bundes persönlich bekannt, könnte sich school des besterntlich bekannt, könnte sich school des nicht der Fall sein kann, wenn zu jeder Versammlung andere Hebannun geschickt werden.

Wir haben übrigens unfern Wunsch betreffs

# der Kräftespender

## Magen, Darm, Herz, Blut, Nerven

Vorzüglich

bei Schwächezuständen, nach erschöpfenden und bei chronischen Krankheiten, bei nervösen Magen- und Darmbeschwerden, bei Nervenschwäche und Erschlaffungs-Zuständen, nach aufreibender, geistiger und körperlicher Arbeit, nach Ueberanstrengungen aller Art.

Orig. Fl. Fr. 3. 75; vorteilhafte Doppelflasche Fr. 6.25 in den Apotheken.

Fabrikant: Hausmann A.G., St. Gallen, Zürich

### Krüger's Massagebüchlein

Ein Leitfaden zur Er-lernung der Massage-technik wird den tit. Abonnenten der Hebammenzeitung gegen Portovergütung bereit-willigst zur Einsicht resandt durch

F. Krüger, Bern.

## Für Hebammen!

m. höchstmöglichem Rabatt:

Bettunterlagestoffe Irrigatoren Bettschüsseln und Urinale

Geprüfte Maximal-

Fieber-Thermometer

Badethermometer

Brusthütchen 💠 Milchpumpen

Kinderschwämme, Seifen, Puder

Leibbinden aller Systeme

Aechte Soxleth-Apparate

Gummistrümpfe Elastische Binden

etc. etc.

Prompte Auswahlsendungen nach der ganzen Schweiz

H. Wechlin-Tissot & Co. Schaffhauser Sanitätsgeschäft

74 Bahnhofstr. ZURICH Bahnhofstr. 74

Telephon 4059 ......

### Dr. Gubser's Kinderpuder

unübertroffen in seiner Wirkung. Hebammen erhalten Gratisproben.



Chem. Pharm. Fabrik Schweizerhaus Dr. Gubser-Knoch, Glarus

304

### Kindersalbe Gaudard

Einzigartig in der Wirkung bei Wundsein und Ausschlägen kleiner Kinder

Kleine Tuben Fr. —. 75 Für Hebammen Fr. —. 60 und Fr. 1. —

Apotheke Gaudard Bern – Mattenhot 2

### Aechte Willisauer Ringli

empfiehlt zur gefälligen Abnahme von 4 Pfund an franko gegen Nachnahme à Fr. 3.60 per kg.

Frau Schwegler, Hebamme Bäckerei, Willisau-Stadt.

Kindernahrung und Krankenkost

ist in der rühmlichst bewährten

Originalware

Apotheken u. Drogengeschäften

jetzt wieder zu haben.

Preis der Dose: Fr. 3. 75.

R. Kufeke, Bergedorf - Hamburg

Vertreter für die Schweiz:

Bubeck & Dolder, Basel.

Sterilisierte

# Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



### Bewährteste und krästigste Säuglings-Nahrung,

Absolute Sicherheit.

wo Muttermilch fehlt. Gleichmässige Qualität!

Schutz gegen Kinderdiarrhöe.

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

besserr Bezahlung durch die Krankenkassen der neuen Prasidentin, Frl. Zellweger, noch per-fönlich vorgetragen und sie hat versprochen, bei der neuen Kommission in diesem Sinne zu wirken. Ob's hilft?

Abends in der Tonhalle war gesellige Ber= einigung bei Tee und Ruchen. Hr. Regierungs-rat Weber hielt hier eine Ansprache, ein Will-komm in der Galusstadt den fremden Gäften. Theatralifche Aufführungen, Gefänge, turnerische Tange folgten fich, bis um 11 Uhr Feierabend

gemacht werden nußte. Nach aller Urteil ein schöner, gemätlicher Abend!
Um Sonntag vormittags 10½ Uhr neuers vings Versammlung im voll gedrängten Großratssaale. Verschiedene Themas wurden besprochen, so über das Studium der Schaffung ins schwaizeischaf Inzernan Narrissontes in eines schweizerischen Frauen-Berufsamtes, so-wie über Lehrlings- und Berufsberatung, über Erziehungsfragen, Annäherung der Eltern zur Schule durch Einführung von Elternabende, Erziehung der Frau zu ihren Mutterpflichten usw. In all diesen Referaten bot eine mahre Er-

holung der Bericht von Frl. Schaffner in Basel über die Eindrücke am internationalen Frauenkongreß in Christiania im September 1920. So fesselnd interessant und aussührlich geschrieben und erzählt, möchten wir nur wünschen, daß dieser ganze Bericht für unsere "Schweizer Heb-amme" zum Abdruck zu haben wäre; wir sind jum Abdruck zu haben mare; wir find überzeugt, jede Rollegin hatte einen Genuß vom Lefen diefes vielleicht in Form eines Feuilletons zu bringenden Referates.

Um 1 Uhr war die ganze Gesellschaft zum Bankett in dem "Schützengarten" versammelt. Hier floß der Redestrom. Herr Stadtammann Dr. Scherrer hielt eine Ansprache, Frau Dr. Imboden, St. Gallen, begrüßte in fließender, flotter Rede, worauf noch eine Menge von Red= nerinnen sich hören ließen in beutscher und französischer Sprache. Auch wir wurden auf-gesordert zu ein paar Worten, aber gar nicht auf so was vorbereitet, mußten wir danken, wir hatten jest auch nichts mehr zu sagen.

Ein prachtvoller, großer Strauß Chrisanthemen mit rot-weißer, seidener Schleife murde im

Namen aller Bereine ber Präsidentin, Frau Chaponnière, überreicht, ein gleiches soll auch ber Frl. v. Mülinen in Bern überreicht werden als Anerkennung für jahrelange, unschätzbare, geleistete Dienste. Beibe Damen wurden zudem zu Chrenmitgliedern des Bundes schweizerischer Frauenvereine ernannt.

St. Gallen, im November 1920.

Die Delegierten:

Anna Smünber. B. Büttenmofer.



ist die beste Säuglings- und Kindernahrung Man verlange Gratisdosen

316

J. Joos-Spörri, Oerlikon.

Prachtvolle, auffallend schöne Haare durch wirkt erstaunlich schnell nach erster Anwend. Kein Haarerster Anwend. Kein Haar-ausfall, keine Schuppen und keine grauen Haare mehr. Regt auf kahlsten Stellen neues Wachstum

an. Absolut sich. Erfolg. Unz. Zeugn. jederm. Versand gegen Nachnahme. Die Flasche a Fr. 4.50. Grande Parfumerie Eichenberger, Lausanne

278



Patentierte jüngere hebamme fucht Stelle in größere Pragis, wenn möglich in eine Stadt. Die-

selbe nimmt auch Aushülfsstelle an in Kliniken oder Praxis. Offerten befördert unter Nr. 319 d. Er. d. Bl. Dieselbe nimmt auch Privatstellen

an per sofort.

Für Hebammen Extra-Rabatt. Bedarfsartikel Wöchnerinnen-Säuglingspilege Bern

5 Waisenhausplatz 5 beim Käfigturm) 'eufel's Leibbinden

in Ia. Qualität sind in allen Grössen vorrätig bei

E. Braun-Engler,

Sanitätsgeschäft, Stauffacherstr. 26, Zürich IV

Hebammen haben höchsten Rabatt.

Die zweite Ziehung der

à Fr. 1.- der Kirchenbau-Lotterie Laufen steht bevor. Wer grosse

Barsummen von Fr. 10.000. etc. gewinnen möchte, versuche **jetzt** das Glück und bestelle, bevor ausverkauft.

Fr. 100,000. — Treffer in bar.

Auf 15 Lose 1 Gratislos. Versand gegen Nachnahme d. die

**Los-Zentrale Bern** 

Passage v. Werdt Nr. 20

Erfolgreich

inseriert man in der "Schweizer Hebamme"

EEEEEEEEEEEEEEE Spezialhaus für komplette Bébé-und Wöchnerinnen-

Ausstattungen

Alle einschlägigen Sanitäts- und Toiletteartiket

Für Hebammen Vorzugspreise. Preislisten zu Diensten.

Marquerite Ruckli,

vorm Frau Lina Wohler, Freiestrasse 72, Basel.

RRRRRRRRRRRRR

reinigt man am besten wie folgt: Man löst

Waschmittel das selbsttätige

in stark handwarmem Wasser auf. Dann die Wäsche, ohne sie zu kochen, etwa 1/4. Stunde in dieser Lauge schwenken, hierauf gut ausspülen und ausdrücken, nicht auswringen. Das Trocknen darf an nicht zu heissen Orten oder an direkter Sonne geschehen.

Die Wolfe bleibt locker, griffig und wird nicht illzig!

Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Ominal-Pakten.

HENKEL & Co., A.-G., BASEL. Fabrikanten der J. Henco" Henkel's Bleich-Soda 

# lie Schweizer Hebamme

Offizielles Organ des Schweizerischen Bebammenvereins

Inhalt. Ueber die Beziehungen der Nieren zu den weiblichen Genitalien und ihren Funktionen. — Soweizerischer hebammenverein: Bentralvorftand. — Bur Notig. — Krankentasse. — Erfrankte Mitglieder. — Eintritte. — Angemeldete Wöchnerinnen. — Todesanzeigen. — Schweigerischer Hebammentag am 4. und 5. Juni in Bern (Fortsetung). — Bereinsnachrichten: Sektionen Bern, Luzern, Glarus, Thurgau, Winterthur, Zürich. — Bersammlung des Bundes schweizerischer Frauenvereine am 13. und 14. November 1920 in St. Gallen. - Anzeigen.

# Zwygart & Co. Kramgasse 55

Bern

### Erstlings-Artikel

Lätzchen Binden

Häubchen Tragröckli Windeln Strümpfe Tschöpeli

Umtücher Finkli

Unterkleider - Strumpfwaren

Wäsche – Damenblusen

Handschuhe



## Preisabbau in Hebammen-Bedarfsartikeln

wie Schröpfgläser, Bade- und Fieberthermometer, Brusthütchen und Pumpen, Irrigator-Garnituren, Klistierspritzli, gläserne und Hartgummi.

Ferner sind in prima Waren erhältlich: Kinderpuder Ideal, Nabelpflaster Ideal, Leib-, Bein-, Nabel- u. Damen-binden mit Gürtel, Gummistoffe, Irrigatorschläuche, Gumminüggel u. Sauger, hell transp. Prima Ware. Sämt-liche Salben, Lysol und Lysoform, Brustwund-salbe Ideal mit Perübalsam etc. etc.

Prompte und reelle Bedienung.

**Lehmann-Brandenberg**, Bern-Liebegg.

### Zentralstelle für ärztliche Polytechnik LOEPFER & HEDIGER

(vormals G. KLOEPFER)

Schwanengasse Nr. 11

### Billigste Bezugsquelle

Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüssein, Soxhlet-Apparate, Bettunter-

lagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc. Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.

Auswahlsendungen nach auswärts.

=

Wohnung

3251

## Wöchnerinnen Säuglinge

Sämtliche Sanitäts-Artikel für

Hebammen

für Hebammen zu Vorzugspreisen

Sanitätsgeschäft Hausmann

St. Gallen und Zürich

Mitalieder!

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie Inserenten

Sanitätsgeschäft

Adresse für Korrespondenzen: Postfach Nr. 11626 Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege Komplette Hebammenausrüstungen — Sterile Verbandwatte und Gaze

Für Hebammen Rabatt

TELEPHON 2425/2426 — Telegr.-Adr.: CHIRURGIE BERN

Verlangen Sie Spezialofferten

Filialen in: Genf, 5, Rue du commerce; Lausanne, 9, Rue Haldimand; Zürich, Hornergasse 12.







achbänder. orfallbandagen etc



Ersatzflaschen und andere. Kinderwaagen in Kauf und Miete.



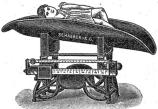
Urinale aus Glas, Porzellan u. Gummi. Krankentische, Nachtstühle, Bidets.













gibt Gesundheit, Nervenkraft und Lebensmut

Seit Jahren von Autoritäten erprobt und von zahlreichen Aerzten glänzend begutachtet.

Hervorragend bewährt in der Frauenpraxis bei Anæmie, bei starken Blutverlusten nach Geburten u. Operationen

Cacaofer wirkt appetiterregend und hebt den allgemeinen Zustand

Zahlreiche Anerkennungen! U. a. schreibt Frau M., Hebamme in B.: Ihr Cacaofer ist ein vorzügliches Kräftigungsmittel; habe es bei einer Frau nach starken Blutverlusten angewendet, mit sehr gutem Erfolg; werde es weiter empfehlen. Proben stehen zu Versuchszwecken gratis zur Verfügung.

Laboratorium Nadolny, Basel,



### Für 2 Franken



wir wieder ein **Dutzend Neujahrskarten** mit Kuverts und Name und Wohnort des Bestellers bedruckt (##4054Lz

Ed. Wigger & Cie., Buchdruckerei, Luzern

## Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN

Amthausgasse 20

empfiehlt als Spezialität:

Bruchbänder und Leibbinden

# Wieso die Freude

301



Frau V. in B. schreibt: «Seitdem ich die Piril Zahnpflegemittel im Hause habe, gibt mir die Zahnreinigung der Kinder keine Mühe mehr. Ich bin stolz darauf.» — Herrlich im Geruch und Geschmack. Verlangen Sie \*\*\*pPiril\*\* Elizafr\*\*\*\*. In Apotheken der Professioner Geschieben der Profe Farmo A.-G., Grindelwald. und Drogerien.



(Gesetzlich geschützt)

sind die vollkommensten Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Samtätsgeschäften oder direkt bei

Frau Lina Wohler, "Salus" PRILLY-Lausanne

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen "Salus" (Illustrierte Prospekte)

256



Zuverlässiger als Milchzucker:

## Nährzucker für Säuglinge

Angezeigt bei allen Ernährungsstörungen (Verdauungsstörungen) der Säuglinge, die mit häufigen, sauren diarrhöeischen Stühlen einhergehen. NUTROMALT bietet den Vorteil, dass man die Ernährungsstörungen heilen kann, ohne die Kinder einer schwächenden Unterernährung auszusetzen. Die Diarrhöe älterer Säuglinge heilt gewöhnlich rasch auf einige Tage Schleimdiät mit Zusatz von 2-4 % NUTROMALT. Gesunden Säuglingen wird Nutromalt an Stelle :: :: des gewöhnlichen Zuckers der Nahrung beigefügt. :: ::

Von ersten schweizerischen Kinderärzten monatelang geprüft und gut befunden Ständig im Gebrauch an den bedeutendsten Kinderspitälern, Milchküchen, Säuglingsheimen

Muster und Literatur gerne zu Diensten

253

D' A. WANDER A.-G., BE

## Sebammenstelle offen.

In der Munizipalgemeinde Sirnach ist eine Hebammenftelle neu zu besehen. Berhältnisse günstig. Katholische Bewerberinnen wollen sich unter Beilage von Zeugnissen beim Gemeindeammann anmelben, woselbst weitere Auskunft erhältlich. Antritt baldmöglichft.

Der Gemeinderat Girnach.







Gesucht.

Die Ginwohnergemeinde Schnottwil fucht wegen hohen Alters der bisherigen, eine patentierte

tuchtige Hebamme.

Offerten mit Gehaltsansprüchen richte man an bas Ammannamt Schnottwil (Solothurn). Der Gemeinderat.

Debammenstelle

Die Gemeinde Boswil (Margau) fucht zum fofortigen Amtsantritt eine patentierte Gemeindehebamme. Wartgeld wird zugesichert. Bewerberinnen wollen ihre Anmeldungen schriftlich an Herrn Dr. Reufd, Gemeindeammann, in Boswil, machen.

Bosmil, den 11. Dez. 1920.

Der Gemeinderat.

MAGGI & C! E Zürich in Säckchen für Voll,∙Teil • u.Kinderbäder~ Das beste für die Hautoflege

und Badanstalten.

### Ein wunderbares Heilmittel

r Hans Koch, Handelsschule in Olten, Ob Hardegg 709, **Okic's Wörishofener Crôme,** indem er unterm 31. August 1912 schreibt:

cleh möchte Ihnen kurz ein Zeugnis von der heilenden Wirkung ihrer Okic's Wörishofemer Tormen till-Crēme geben. Im Frühjahr hatte ich einen Hauttausschlag, segen welchen ich viele Mitte anwandte, jedoch ohne Etolg. Da wurde mir Ihre Okic's Wörishofener Tormentill-Crēme empfohlen, von welcher ich sofortigen Gebrauch machte und die auch grossen Erfolg

zeigte. Von da an fehlt weder Tormentill-Crême noch

### TOMRENTILL-SEIFE

in unserem Hause. Ich möchte dieses wunderbare Heilmittel jedermann empfehlen. Okie's Wörlshofemer Tormentill-Seife u Fr. 1. 60 ind Tormentill-Seife u Fr. 1. 60 ind in Apotheken und Drogerien überall erhältlich. F. Reinger-Bruder, Basel.

## Berna Hafer-Kindermehl

MEIN

AIT

WURDE

GENÄHRT

-BERNA"

=

KNABE 8 MONATE "Berna" enthält 40 % extra präparierten Hafer.

"Berna"

"Berna" ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht. macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blutund Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer, Berna' nicht kennt, verlange Gratis-Dosen Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen.

Fabrikant H. Nobs, Bern

Keine andere Lotterie bietet diesen Vorteil wie die

der Sterbe- und Unterstützungskasse

zu Gunsten der neutraler Postangestellter in Bern.

Neuestes System! Sefert ersichtlich Haupttreffer oder kleinern Gewinn hat. Alle Treffer bis zu Fr. 50 — werden sogleich Bartreffer Fr. 25,000. ausbezahlt. Man bestelle sofort, da nur 50,000 Lose.

Die II. Ziehung der Kirchenbaulotterie Haupttreffer ausgelost

werden, findet Mitte Januar statt. Auch diese Lose sind nur noch kurze Zeit zu haben. Wer grosse Barbetrage gewinnen möchte, bestelle nun sofort Lose à Fr. 1. LOS-Zetrale Bern, v. Werdt

gegen Nachnahme bei der

# Gesunde, kräftige, blühende Kinder

können nur mif einem Nährmissel aufgezogen werden, das der Mussermilch möglichst gleichwertig ist. Viele Müsser glauben, daß die Auhmilch das geeigneisse Missel wäre. Das ist nicht der Fall. Auhmilch ist in ihrer Beschaffenheit zu häusig Schwankungen unserworsen, die höchst nachteilig auf die Verdauungstätigkeit des Kindes sind. Besser und vertrauenswürdiger als Auhmilch ist das von zahlreichen Aerzen warm empsohlene Kindermehl "Galactina", das siels gleichmäßig ist und einen solchen Reichtum an Nährsalzen zc. ausweiss, wie kaum ein zweises.

## <u> Galactina = Kindermehl</u>

iss ein nach eigenem Versahren, mit Aohstossen allererster Güte hergestelltes Kindernährmitsel, das, obgleich es im Preise nicht feurer ist als andere, ähnliche Produkte, solche an Qualität und Wirkung doch
weit sibertrifft. Lassen die sich daher beim Einkaus
nicht irgend ein anderes Präparat ausreden, sondern verlangen Sie ausdrücklich "Galactina", die beste Kinder-Nahrung. Die
Büchse Fr. 1.30, in allen Apotheken,
Oroguen-, Spezereiwarenhandlungen u. Konsumvereinen.

255

Die Büchse Galactina Kindermehl kostet jetzt Fr. 2.—, ist daher imme noch sehr billig. — Den werten Hebammen senden wir auf Verlange jederzeit gerne franko und gratis die beliebten Geburtsanzeigekarten zur Verteilung an die Kundschaft.

## Schweiz. Kindermehl-Fabrik



## Warum

### die Aerzte Nestle's Kindermehl empfehlen:

- 1. Seine Zubereitung erfordert nur Wasser,
- 2. Es kann der Verdauungskraft eines jeden Kindes angepasst werden,
- 3. Es ist absolut keimfrei,
- Sein Malz- und Dextringehalt verhindern im Magen der Kinder die unverdauliche Klumpenbildung, welche durch das Kasein der Kuhmilch verursacht wird.

Nestle's Kindermehl enthält 27,36 Prozent Dextrin und Maltose und nur 15 Prozent unlösliche Stärke, welche zur Lockerung des Milchkaseins dient. Es ist somit sehr leicht verdaulich, auch für Säuglinge im ersten Alter. Bei fehlender Muttermilch bester Ersatz. Erleichtert das Entwöhnen.

Nestlé's Kindermehl-Fabrik.